

# Mehr als nur ein Stück Blech

Kontrollschilder für Traktoren gab es erst ab den 1930er-Jahren. Vorerst gab es sie in den verschiedensten Formen und Farben. Mit der starken Zunahme des Traktorenbestandes wurden die Schilder von den Kantonen genormt.

STEPHAN HOTAN\*

Die meisten kennen es vom Auto her, das Kontrollschild, wie es in der Schweiz genannt wird. Das Norm-Schild im Format 50 × 11 cm, mit weissem Hintergrund und schwarzer Schrift. Links das Schweizer Wappen, rechts das Kantonswappen, wovon es bald sechs Millionen Exemplare gibt. Für viele also nur ein Stück Blech, dessen Aussehen sich seit Ende der 80er Jahre nicht verändert hat. Doch da gibt es auch noch Kontrollschilder, die anders sind. Farbige Schilder – grüne, braune, gelbe und blaue Schilder.

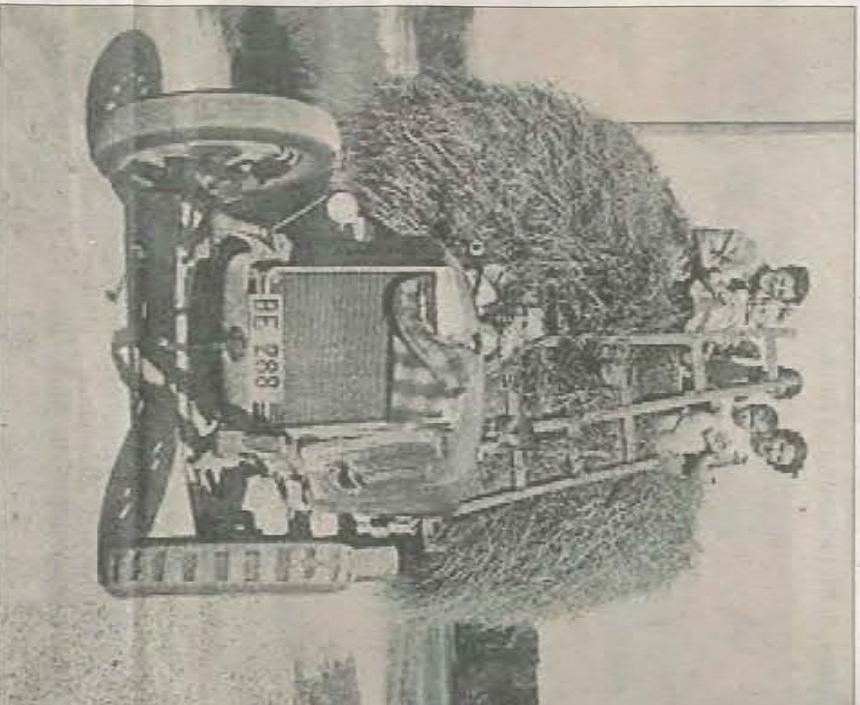
Seit wann gibt es die farbigen Schilder? Die Geschichte hinter den farbigen Schildern geht zurück auf die Zeit, als das Motortahzeug- und Fahrrad-Gesetz (MFG) im Jahr 1933 das Automobil- und Velo-Kontroll-Gesetz von 1905 ersetzt hat. Vor 1933 gab es wohl keine Nummern für Landwirtschaftstraktoren, da sich der Traktorenbestand erst nach dem Zweiten Weltkrieg stark vergrössert hat.

Von den wilden Zeiten zu geordneten Normen. Zu Beginn im Jahr 1933 gab es mehrheitlich grüne und braune Schilder, die für landwirtschaftliche Zwecke vergeben wurden (oberstes Bild). Es gab keine interkantonale Regeln, welche Farben vorgeschrieben haben. Sowohl Formen und Farben hatten je nach Kanton ein anderes Aussehen. Die Kantonszuordnung wurde entweder mit dem Kantonskürzel oder mit dem Wappen auf dem Schild geprägt. In der Romandie wurden Schilder ähnlich den Velonummern mit einer Jahreszahl und dem Kantonskürzel ausgegeben, die jedes Jahr erneuert werden mussten (siehe «Kanton Waadt»).

Im Kanton Zürich und Bern gab es grüne und braune Nummern, deren Einsatzzweck sich während der raschen Entwicklung in der Landwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg verändert hat: Bern und Zürich waren die beiden Kantone mit den meisten Zulassungen und haben dazu beigetragen, dass Ende der 50er-Jahre eine Schweiz-



Der Ursprung der farbigen Kontrollschilder: 1933 wurden in ein paar Kantonen grüne und braune Schilder für Landwirtschaftstraktoren ausgegeben. Bern hat die Schilder mit dem Kantonskürzel geprägt, und Zürich hat die Schilder mit dem Kantonswappen versehen. (Bilder: igsk)



Dieser Traktor hatte das Nummernschild BE 288. (Bild: Familie Mörri, Epsach BE)

## KANTON WAADT

Das Bild hier zeigt das Traktorenschild VD 1950:

Von 1933 bis 1960 wurden in der Romandie wie bei den Velo-Nummern jedes Jahr neue Schilder für Landwirtschaftstraktoren ver-



geben. Neben der Jahreszahl und dem Kantonskürzel wurden fortlaufende Nummern eingetragen. Die Schilder für Traktoren waren etwas grösser als die Velonummer. s/h

weite Normierung für die farbigen Kontrollschilder eingeführt wurde und dadurch bei den Traktorenschildern nur noch das Kantonskürzel geprägt wurde. Heute werden für die Landwirtschaftstraktoren grüne retroreflektierende Schilder im

Format 30 × 11 cm ausgegeben. Die Masse 30 × 11 cm für die Front-Schilder wurden 1973 eingeführt, aufgrund der Inbetriebnahme des Zürcher Strassenverkehrsamts auf dem Albisgüti. Die Lagerung von verschiedenen Schildergrössen

ausgegangen werden, dass diese Änderung der Grundstein für die noch heute gültigen Zwecke und Farben ist. Die Nummer 1 bis 10000 waren grüne Kontrollschilder für die Verwendung zu rein landwirtschaftlichen Zwecken. Nummer 10001 bis 20000 waren braune Kontrollschilder für die Verwendung zu landwirtschaftlichen Zwecken sowie zu gewerbsmässigen Milchtransporten oder Werkverkehrszwecken. Nummer 20001 u. ff. blaue Kontrollschilder für Arbeitsmaschinen zu landwirtschaftlichen Zwe-

cken, Brennholzfräsen etc.



Traktorenschild aus dem Kanton St. Gallen 1933 bis 1956.



Ein schönes altes Traktorenschild 1935 bis 1956 aus dem Kanton Aargau. (Bilder: igsk)

war ausschlaggebend, ein neues Einheitsformat einzuführen. Eigentlich sollten die Schilder 1973 gleichzeitig auch reflektierend hergestellt werden. Durch Bedenken und Ignoranz von einigen Strassenverkehrsämtern hatte sich dies bei den Autoschildern bis 1988 hinausgezögert.

**Zeugen alter Zeiten.** Noch heute können alte Schilder an den Landwirtschaftstraktoren gesichtet werden. In Zürich sind zudem auch noch alte blaue Schilder im Umlauf. Keine Hinweise sind auf alte braune Schilde aus den 30er- bis 50er-Jahren zu finden, diese scheint es nicht mehr zu geben. Bei den regulären Autoschildern wurden vermehrt in den 80er-Jahren die alten Schilder eingezogen und durch die noch heute aktuellen Formate ersetzt. Bei den Landwirtschaftstraktoren waren die Strassenverkehrsämter anscheinend kulanter, daher ist das eine oder andere alte Schild noch zu sehen.

**Tief ist nicht immer alt.** Im Kanton Aargau und Solothurn wurden zu Beginn fünfstellige Kontrollschilder für landwirt-

## GESUCHT

Über die Entstehung und Geschichte der farbigen Kontrollschilder ist heute sehr wenig bekannt. Erzählen Sie uns die Geschichte Ihres Kontrollschilids, oder vielleicht kennen Sie die Geschichte zu TG 0? Haben Sie einen Scheunenfund oder eine Nummer, die

schadhafte Traktoren ausgegeben. Wahrscheinlich wurde vom StVA ein eigener Schilderkreis für Traktoren reserviert, der dann bei den Autoschildern übersprungen wurde, um den Umlauf gleicher Nummern zu vermeiden. Noch heute sieht man in verschiedenen Kantonen, dass die farbigen Schilder einst unterschiedliche Schilderkreise hatten. Da die farbigen Nummern erst durch die Jahrzehnte eingeführt wurden, kann es also sein, dass die tieferen Nummern erst später zugelassen wurden als die höheren und älteren derselben Farbe.

**Das tiefste Kontrollschild der Schweiz, die TG 0.** Die Nummerierung beginnt in der Regel mit der Zahl 1, so steht dies im Gesetz. Keine Regel ohne Ausnahme – das veranlasste wohl die Thurgauer für Willy Flück aus Tägerschen für seinen Traktor in den 60er-Jahren die Nummer 0 zu prägen und in Umlauf zu bringen. Mit dieser Aktion war dieses Schild das tiefste je in der Schweiz zugelassene Schild.

Der Autor ist Vereinspräsident der IG Schweizer Kontrollschilder [www.igsk.org](http://www.igsk.org)

Sie nicht kennen? Die IG Schweizer Kontrollschilder gibt Ihnen gerne Auskunft darüber. s/h

Senden Sie der IG Schweizer Kontrollschilder Ihr Bild oder Angaben per Mail an [archiv@igsk.org](mailto:archiv@igsk.org) oder per Post an Interessengemeinschaft Schweizerkontrollschilder (IGSK) 8000 Zürich.

## Nummernschilder für Brennholzfräsen

Aus einer Statistik von 1911 geht hervor, dass es gerade mal 3672 Automobile (Last- und Personenautomobile) in der Schweiz gab, ohne Hinweise, wie viele Traktoren es gab.

Die Nummern 2001 ff, Schilder in brauner Farbe, gültig in unbeschränktem Rayon.

Ende der 40er-Jahre, als sich die Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg zu erholen begann, kam auch Bewegung in die beiden Zürcher Bereiche, 1 bis 2400 waren Schilder in grüner Farbe, gültig für die Wohn- und Nachbargemeinde. Nummer 5001 ff Schilder in brauner Farbe, gültig in unbeschränkten Rayon.

Im Jahr 1948 kam es in Zürich zur Einführung der blauen Schilder. Heute kann davon

ausgegangen werden, dass diese Änderung der Grundstein für die noch heute gültigen Zwecke und Farben ist. Die Nummer 1 bis 10000 waren grüne Kontrollschilder für die Verwendung zu rein landwirtschaftlichen Zwecken. Nummer 10001 bis 20000 waren braune Kontrollschilder für die Verwendung zu landwirtschaftlichen Zwecken sowie zu gewerbsmässigen Milchtransporten oder Werkverkehrszwecken. Nummer 20001 u. ff. blaue Kontrollschilder für Arbeitsmaschinen zu landwirtschaftlichen Zwe-

cken, Brennholzfräsen etc.

Sie nicht kennen? Die IG Schweizer Kontrollschilder gibt Ihnen gerne Auskunft darüber. s/h

Senden Sie der IG Schweizer Kontrollschilder Ihr Bild oder Angaben per Mail an [archiv@igsk.org](mailto:archiv@igsk.org) oder per Post an Interessengemeinschaft Schweizerkontrollschilder (IGSK) 8000 Zürich.